



<p>1. Umfassende Information</p>	<p>Informieren Sie sich umfassend über die Initiative durch die Teilnahme an regionalen Infoveranstaltungen zu Humus-Zertifikaten, über Broschüren oder unsere Webseite.</p>
<p>2. Interessensbekundung</p>	<p>Informieren Sie die Stiftung Lebensraum über Ihr Interesse zur Teilnahme am Humus-Projekt, indem Sie uns das ausgefüllte Formular mit Ihrer Absichtsbekundung per Post oder Email zusenden.</p>
<p>3. Persönliches Gespräch</p>	<p>Im Rahmen eines persönlichen Gesprächs können Ihre betriebspezifischen und allgemeinen Fragen besprochen werden.</p>
<p>4. Flächen definieren</p>	<p>Sie definieren die Flächen Ihres Betriebes, auf denen Sie Humus aufbauen möchten. Es ist auch möglich, Ihre gesamten Anbauflächen für das Programm anzumelden. Zusammenhängende Schläge bis zu 5 Hektar werden als eine Humus-Einheit definiert.</p>
<p>5. Kooperationsvertrag Humus-Zertifikate</p>	<p>Nachdem Sie alle notwendigen Informationen von der Stiftung Lebensraum erhalten haben und sich entschlossen haben, Ihren Betrieb für das Programm anzumelden, werden pro gewünschten Schlag Kooperationsverträge zum Aufbau von Humus abgeschlossen. Mit Vertragsabschluss wird Ihnen für jede auf dem Schlag über Humusaufbau gebundene Tonne CO₂ eine Prämie von 30 € zugesichert.</p>
<p>6. Schulungsmodule</p>	<p>Zur fachlichen und praxisnahen Begleitung für erfolgreichen Humusaufbau auf Ihrem Betrieb bietet die Stiftung Lebensraum in ihrem Kompetenzzentrum Boden und regenerative Landnutzung mehrere verpflichtende und freiwillige Schulungsmodule an. Sie erlernen bewährte und neue Methoden im schonenden Umgang mit dem Boden. Der Humusaufbau kann eingebettet werden in eine Optimierung der betrieblichen Abläufe und Stoffkreisläufe, um so den wirtschaftliche Erfolg Ihres Betriebes zu stärken. Verpflichtende Module werden innerhalb eines Jahres nach Vertragsabschluss absolviert.</p>
<p>7. Anfangsuntersuchung der Flächen</p>	<p>Pro Humus-Einheit (Schlag) werden mehrere Bodenproben entnommen und als Mischprobe von einem unabhängigen, zertifizierten Labor analysiert. Die Daten werden in einer Gis-basierten Geodatenbank aufgenommen. Die Bodenproben können neben der Ermittlung des Humus-Ausgangswertes auch als Grundlage für Ihre individuelle Beratung herangezogen werden.</p>
<p>8. Nach 3 Jahren Ermittlung der gebundenen Kohlenstoffmenge</p>	<p>Frühestens nach 3 Jahren oder auch später, je nach eigener Einschätzung des Humusaufbauerfolgs, melden Sie Ihre Humus-Flächen zur Erfolgsuntersuchung an. Nun erfolgt eine weitere Beprobung mit Laboranalyse und Eingabe der Daten in der Geodatenbank. Diese ermittelt, wieviel Humus seit Vertragsabschluss</p>



	aufgebaut wurde und errechnet die aktiv im Boden eingelagerten CO ₂ -Äquivalente.
9. Auszahlung der Humus-Prämien	<p>Nun bekommen Sie den Wert Ihres Humusaufbauerfolgs als Humus-Prämie ausbezahlt. Jede Tonne dauerhaft gebundenes CO₂ wird mit 30 € brutto honoriert.</p> <p>Beispielrechnung: Bei einem Humusaufbauerfolg von 0,2 % auf einer Humus-Einheit von 5 Hektar wurden je nach Bodenart ca. 50 t CO₂-Äquivalent gebunden. Das entspricht einer Humus-Prämie von 1.500 € brutto.</p>
10. Folgeuntersuchung für langfristigen Aufbau von Humus	<p>Sie verpflichten sich über angemessene Bodenpflege und Bewirtschaftung den Humusaufbauerfolg nach Auszahlung der Humus-Prämie mindestens 5 Jahre zu erhalten. Damit werden kurzfristig wirksame Maßnahmen, wie beispielsweise eine Kompostgabe direkt vor der Beprobung relativiert. Die Überprüfung der langfristigen Humus-Aufbauerfolge erfolgt über weitere Probenahmen, die ohne Ankündigung innerhalb eines Zeitraums von 5 Jahren erfolgen. Sie können sich jederzeit über einen individuellen Zugang zur Geodatenbank online über die Humus-Entwicklung sowie entsprechende fachliche Empfehlungen auf den angemeldeten Klima-Humus-Einheiten informieren. Sollten 5 Jahre nach Auszahlung der Humus-Prämien reduzierte Humusgehalte bilanziert werden, kann eine Rückzahlung gefordert werden. Wird eine Steigerung der Humusgehalte im Vergleich zur vorherigen Erfolgsuntersuchung nachgewiesen, so werden zusätzliche Prämien ausbezahlt. Auf diese Weise können Sie mit Ihren Humus-Flächen dauerhaft am Programm teilnehmen und langfristig profitieren.</p>